

Arbeiter

Des 3. sächsischen Reichstagswahlkreises!

Neben Verdrehungen und Lügen aller Art, die über meine Person und die von mir vertretene politische Richtung im Wahlkampfe gegen mich gebraucht worden sind, um mich als Eurer Feind erscheinen zu lassen, ist mir noch in den letzten Tagen vor der Wahl eine so perfide und niederträchtige Anfechtung unterstellt worden, die mich zur Abwehr und zur Richtigstellung zwingt.

Ein Verleumder niedrigster Art hat mir die Worte in den Mund gelegt:

„Eine Arbeiterfamilie mit 6 Köpfen könne gut mit Mk. 7,50 bis Mk. 9 Wochenlohn auskommen.“

Ich erkläre diese Behauptung für die größte Lüge und als die schändlichste vergiftete Waffe, die jemals im Wahlkampfe gebraucht worden ist, die Ehre eines Mannes zu vernichten, und verpflichte mich, jedem

Mk. 500,—

zu zahlen, wer mir den Beweis erbringt, daß ich mich jemals in dieser herzlosen, jedem gesunden Verstand ins Gesicht schlagender Weise geäußert habe.

Ich weiß, daß der doppelte Verdienst, selbst beim einfachsten Leben, noch die schlimmsten Entbehrungen einer Familie mit 6 Köpfen auferlegen würde.

Ich habe stets mit der heiligen Ueberzeugung gekämpft, daß meine Bestrebungen Euch am besten angemessenen Lohn und dauernde Arbeit sichern.

Der Freihandel führt zu Eurer Verelendung und liefert Euch dem internationalen Schacher- und Wucherer aus.

Die sozialdemokratischen Führer Schippel und Calwer erklärten selbst: „Der Zoll verteuert nicht das Brot, der Freihandel führt über Leichenfelder, die auch von zertretenen Industriearbeitern bedeckt sein werden.“

Arbeiter! Ich bittet nicht um Eure Stimmen, wählt, wie Ihr's vor Gott und den Euren verantworten könnt, auf das Eine erhebe ich aber Anspruch:

Als Streiter im Kampfe vor Euch zu stehen, der stets Euer Bestes gewollt, der sich stets eins gefühlt auch mit Euch als Volksgenosse, der nach bester Ueberzeugung für das Gesamtwohl gekämpft und der nicht fähig wäre, in so schamloser und bornierter Weise über Eure Bedürfnisse zu urteilen.“

Ich stimme gegen jede Erhöhung von Bier-, Tabak- und Branntweinsteuer, ich trete ein für Erhaltung des gleichen, geheimen und direkten Wahlrechts, wie ich in vielen öffentlichen Versammlungen gegen die Wahlrechtsverschlechterung in Sachsen protestiert habe.

Alle gegenteiligen Behauptungen sind bewusste Lügen der Sozialdemokratie.

Bischofswerda, am 19. Juni 1903.

Heinrich Gräfe.

Wähler des 3. sächs. Reichstagswahlkreises!

Zum zweiten Mal innerhalb kurzer Frist ergeht an Euch der Ruf: „An die Wahlurne!“ Diesmal noch weit dringender und ernster als zuerst.

Die Wahlergebnisse in unserem Sachsen, wie im ganzen Reiche zeigen ein trübes Bild. Von allen Seiten werden Siege der Sozialdemokraten gemeldet. In unserem Kreise, der alten Hochburg vaterländischer Gesinnung, besteht noch die Möglichkeit, sie in der

Stichwahl, am 25. Juni

zu überwinden!

Wohl wäre zu wünschen gewesen, daß alle national gesinnten Wähler von vornherein den Weg gefunden hätten, um einmütig zusammenzugehen. Jetzt gilt es zu vergessen, was hinter uns liegt, jede Verstimmung muß schweigen.

Jetzt giebt es nur **einen** Weg für **Alle**, deren Herz für die Ehre und Wohlfahrt des Vaterlandes schlägt:

Kampf gegen den gemeinsamen Feind!

Vieltausendstimmig erklingt dieser Ruf, er erklingt aus treuen, sorgenvollen Herzen Mächte er überall gehört und befolgt werden!

Bauer und Handwerker, Beamter, Fabrikherr und Arbeiter! In Eurer Hand liegt die Entscheidung! Erfüllt gewissenhaft Eure Pflicht! Folgt dem Ruf des Vaterlandes! Erscheint einmütig Mann für Mann an der Urne und wählt

Heinrich Gräfe!

An die Mitglieder der beiden hiesigen Militärvereine.

Die Ehre des Wahlkreises steht auf dem Spiele. Der 25. Juni wird ein denkwürdiger Tag in der Geschichte unseres Wahlkreises sein. Kameraden! Bedenket, daß Ihr königstreue Männer seid und daß nur Männer dieser Gesinnung dem Militärvereine angehören dürfen.

Kameraden! Tue am 25. Juni jeder seine Pflicht und gebet nur demjenigen die Stimme, der für Kaiser und Reich, König und Vaterland eintritt.

Die beiden hiesigen Militärvereine.
Gempel. Gebler.

Verein Zephyr.

Mittwoch den 24. d. M. abends 8 Uhr:

Haupt-Versammlung

im Gasthof zum Anker.

Tagesordnung:

- 1) Nachtrag zum Statut betreffend;
- 2) Halbjährige Rechnungsvorlage;
- 3) Krankenfall betreffend;
- 4) Brandschäden-Angelegenheit betreffend;
- 5) Allgemeines.

Um zahlreiche Beteiligung bittet

D. B.

Anläßlich unseres

goldenen Ehejubiläums

sind uns von lieben Verwandten, Freunden und Bekannten so viele schöne, wertvolle Geschenke und Glückwünsche in reichlichem Maße zu teil geworden, daß wir uns gedrungen fühlen, hierfür, sowie für das Abendbändchen des hiesigen Männergesangsvereins, welches uns alles sehr erfreut hat, unsern herzlichsten, innigsten Dank auszusprechen.

Bretinig, am 19. Juni 1903. Traugott Schölzel und Frau.

Die Verlobung unserer Kinder *Rosa* und *Gustav* beehren wir uns ergeben

anzuzeigen.
Bretinig und Bischofswerda, am 21. Juni 1903.

Robert Steglich und Frau Hedwig geb. Seifert.
Friedr. Frömter und Frau Thekla geb. Krug.

Rosa Steglich
Gustav Frömter
Verlobte.

Schützenhaus.

Sonntag den 28. Juni

Großes Garten-Konzert,

Anfang 4 Uhr, darauf

Große starkbesetzte Ballmusik,

Anfang 6 Uhr.

Mit guten Speisen und ff. Getränken wird bestens aufwarten und ladet ganz ergeben
ein
D. Mikbach, Verwalter.

Im festen Vertrauen auf Gott und seinen Erlöser verschied sanft und ruhig heute vormittag 1/9 Uhr unser innigstgeliebter Vater, Groß- und Urgroßvater, der Privatus Herr

Traugott August Koch

im 86. Lebensjahre.

Dies zeigt, mit der Bitte um stilles Beileid an
Bretinig, am 21. Juni 1903

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung des teuren Entschlafenen findet Mittwoch nachm. 1 Uhr vom Trauerhause aus (auf dem Friedhofe in Hauswalde) statt.

Heute Vormittag 11 Uhr verschied sanft und ruhig nach kurzer, schwerer Krankheit meine liebe Gattin, unsere gute Mutter, Tochter, Schwiegertochter, Enkelin, Schwester und Schwägerin

Hulda Alma Zschiedrich

geb. Schreiber

im 24. Lebensjahr.

Dies zeigt, mit der Bitte um stilles Beileid, schmerzerfüllt an

Bretinig, 22. Juni 1903.

Der tieftrauernde Gatte

Martin Zschiedrich,

namens der übrigen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 24. d. M. [nachm. 1/4 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Herzlicher Dank.

Für all die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme beim Tode und Begräbnisse unseres lieben Gatten, Vaters, Großvaters, Bruders und Schwagers

Gustav Adolf Kind

jagen wir allen, allen unseren innigsten Dank.

Dir aber, teurer Entschlafener, rufen wir ein „Ruhe sanft“ in die Ewigkeit nach.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bretinig, Dresden und Frankenthal.

Frauenverein Bretinig.

Freitag den 26. Juni abends 8 Uhr
im Anker. D. B.

Handwerkerverein

Hauswalde und Bretinig.

Die Beerdigung unseres Mitgliedes

Moriz Kunath

in Hauswalde findet morgen Donnerstag nachm.

2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Versammlung 1/2 Uhr in Hartmanns Gast-

hof, Hauswalde.

Um zahlreiche Beteiligung bittet

D. B.

Gasthof zum Anker.

Zur Gründung eines Schach- u. Billard-

klubs werden geehrte Freunde des Spiels

von Großröhrsdorf, Bretinig und Hauswalde

Mittwoch abend zu einer Besprechung

höflichst eingeladen.

Mehrere Interessenten.

Gelegenheitskauf!

Ein großer Posten hochfeines Olivenöl

gelangt heute Mittwoch, solange der Vor-

rat reicht, das Pfund für 70 Pfg. zum Aus-

verkauf.

R. Ziegenbalg.

Gede junge Säbner und Säbne ab,

diesjährige Märzbrut von meinen mit erstem

und Ehrenpreis prämierten schwarzen Minor-

tas. Adolf Weidner, Frankenthal.

1 Posten eleganter Services

aller Art gelangt zu äußerst niedrigsten

Preisen zum Ausverkauf.

R. Ziegenbalg.

Feinstes deutsches

Tafelöl,

echt Meißner

Weinessig

empfehlenswert F. Gotth. Horn

Solange der Vorrat reicht gelangt

großer Posten

Weinessig

(das Liter für 20 Pfg.) zum Ausverkauf.

R. Ziegenbalg

Große Posten Cigarren,

5 und 6 Pfg.-Qualitäten, 10 Stück 38 Pfg.

gelangen zum Ausverkauf.

R. Ziegenbalg

Gut und billig

reimt sich selten zusammen.

Versuchen Sie aber bitte einmal meine

Berl-Kaffee-Mischung

das Pfund 120 Pfg.,

so werden Sie diese beiden Eigenschaften

vollsten Maße vereinigt finden.

F. Gotth. Horn

Ein eleganter gebr. Renner, ein großer

Salonsofa, ein Schreibtisch, ein großer

Spiegel mit Tisch und ein großes Polyp-

(Musikwerk) ist preiswert zu verkaufen.

Adressen bitte bis Mittwoch Mittag in

Expd. d. Bl. abzugeben.

Büstenarten

empfehlenswert die hiesige Buchdruckerei.